

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 69 (1991)
Heft: 1: -

Vorwort: Sehr geehrte Leserinnen und Leser
Autor: Kilchherr, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Februar / März 1991, 69. Jahrgang, Nr. 1



Titelbild: Der ungarische «Landesverband der Rentnerklubs und der Senioren» lud zu einem internationalen Festival ein. Es kamen vor allem Senioren aus den angrenzenden Oststaaten. Sie zeigten zusammen mit ihren Kindern und Enkeln überlieferte und wohlbehütete Volkstänze. Bild: Galavorstellung in Budapest

Report:			
Der Traum von		Vor einem halben	
vergangener Grösse		Jahrhundert	54
Senioren-Festival in Ungarn	4		
Medizin:		Ratgeber:	
Schlechtheilende Wunden	10	Rund ums Geld	56
		Die Bank gibt Auskunft	60
Rätsel:		AHV: Was ändert 1991?	61
Erinnern Sie sich noch?	14	AHV	62
Kreuzworträtsel	14	Recht	63
		Medizin	64
Kollektiv-Abonnenten	18	Pro Senectute aktuell	66
Private Kleinanzeigen	18		
Liebe Redaktion	23	Denkzeit	71
Eleonore Staub:		Podium: alt Bundesrat Prof.	
Unbegreiflich schnell	24	H. P. Tschudi zum Thema	
Interview mit Bärli von Ah:		«Wir bestimmen selber,	
«Ade mitenand,		wie wir älter werden»	72
machid's guet!»	26		
Unterwegs notiert	30	Zur Diskussion gestellt:	
		Lachen ist gesund	76
Wohnen:		Lesermeinungen zu	
Die Pensionäre gehören		«Sind Weihnachten noch	
zur Grossfamilie	32	Weihnachten?»	80
Mosaik	38	Leute wie wir:	
Theater:		Eugen Schneeblei (78)	
Brecht die Mauern auf	44	Textilerblut	88
Bücher	50		
Gedichte	52	Impressum	95

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Eine Zeitschrift wird geprägt vom allgemeinen Konzept und den Personen, die diesem Kon-



zept Leben geben. Bei der «Zeitlupe» sind es nur zwei Redaktoren, die sich bemühen, eine interessan-

te, abwechslungsreiche und informative Zeitschrift für ältere Personen zu machen. Da spürt man einen Wechsel innerhalb der Redaktion um so mehr. Nach zwei Jahren Mitarbeit verlässt nun Yvonne Türler-Kürsteiner die Redaktion der «Zeitlupe». Sie wird in allernächster Zeit Mutterfreuden entgegensehen können. Während ihrer Mitarbeit wurde das Konzept überarbeitet und die «Zeitlupe» neu gestaltet. Das bedingte Engagement und grosse Bereitschaft zur Diskussion. Ich danke Yvonne Türler-Kürsteiner – sicher auch im Namen unserer Leserinnen und Leser – für ihre Mitarbeit und wünsche ihr alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

*

Leider sind wir gezwungen, wegen den Porto-Erhöhungen und den allgemein gestiegenen Kosten den Abonnementspreis für die «Zeitlupe» anzuheben. Das Abonnement wird neu Fr. 16.50 (Ausland Fr. 21.50) betragen. Ich bitte Sie um Verständnis.

Franz Kitcher